

Berufseinsteiger, Studenten, Ab...
treffen die Arbeitgeber der Immo...

IMMOBILIEN-ZEITUNG.DE

IZ-Jobs.de

Heuer-Dialog.de

IMMOBILIEN ZEITUNG.de

FACHZEITUNG FÜR DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT

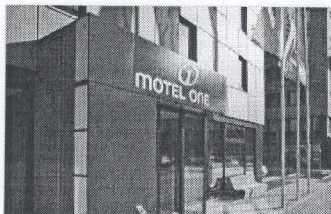
NACHRICHTEN SERVICE BUCHSHOP VERLAG ARCHIV

Politik Unternehmen Märkte Projekte Anlagen/Finanzen Transaktionen Recht/Steuern Karriere

MÄRKTE | 09.03.2011

Studie: Expansion der Budgethotels und Hostels geht weiter

VON KATJA BÜHREN



Auf Expansionskurs: Die Budget-Hotelkette Motel One hat angekündigt, in 2011 acht neue Häuser zu eröffnen.

Bild: Motel One

Die Betreiber von Budgethotels und Hostels expandieren in deutschen Großstädten - und setzen damit bestehende Hotelkonzepte unter Druck. Das ist das Ergebnis einer Studie der Dicon Marketing- und Beratungsgesellschaft, Berlin. Demnach stieg die Zahl der Budgetkettenhotels in zehn deutschen Großstädten von August 2006 bis Januar 2011 um knapp 53%, die der Hostels um 175%. Das Angebot an Hotel Garnis und Pensionen legte von 2006 bis Ende 2010 um 8,1% zu.

Beispiel Hostels: Berlin verfügt laut Studie mit 108 Objekten derzeit über das größte Angebot in dieser Kategorie. Von August 2006 bis Januar

2011 eröffneten dort 64 neue Häuser, ein Anstieg um 145,5%. Ihr Anteil am Beherbergungsmarkt in der Bundeshauptstadt beträgt derzeit etwa 14%. Das größte Wachstum in diesem Bereich verzeichneten im oben genannten Zeitraum Frankfurt am Main und Köln mit jeweils 400%. In Frankfurt eröffneten vier neue Häuser, in Köln acht. In Hamburg kamen zwölf hinzu (+300%). Insgesamt stieg ihre Zahl der Hostels in den zehn Großstädten um 114 Objekte auf 179 (+175%). Zum Vergleich: Der traditionelle Hotelmarkt in den zehn Städten legte im gleichen Zeitraum um 377 Häuser auf 2.750 zu und damit um knapp 16%.

Bei den Budgethotels haben laut Studie vor allem Motel One sowie B&B Hotels von 2006 bis 2011 eine expansive Entwicklung hingelegt. Motel One steigerte in diesem Zeitraum sein Angebot auf dem deutschen Markt von 13 auf 39 Häuser, davon acht Neueröffnungen in diesem Jahr. B&B erweiterte von 10 auf 34 Betriebe. Darüber hinaus gibt es unter anderem in Deutschland 87 Ibis- und 69 Etap-Hotels.

Vor allem der deutliche Zuwachs an Hostels und Budgethotels habe laut Studie zur Folge, dass bestehende Hotelkonzepte unter Druck gerieten, bei denen sich hohe Strukturkosten in den Preisen widerspiegeln, die von den Gästen mitgetragen würden. Denn Kunden seien immer weniger bereit, für Dienstleistungen zu zahlen, die sie nicht in Anspruch nehmen.